

Ab in die Natur!

önj-Jugendleiter*innenausbildung 2022

Du bist gerne in der Natur unterwegs und möchtest diese Leidenschaft auch weitergeben? Im Lehrgang werden alle pädagogischen und fachdidaktischen Grundlagen der Naturerlebnispädagogik vermittelt; die TeilnehmerInnen werden dabei praxisnah auf die Arbeit mit Kinder- und Jugendgruppen vorbereitet. Die hohe Qualität der Ausbildung ist durch die aufZAQ-Zertifizierung sichergestellt. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses wird ein Zertifikat ausgestellt, das als Nachweis für die erworbenen Kompetenzen bei ArbeitgeberInnen und Universitäten dient.

Die Vermittlung des Naturschutzgedankens und der Naturerfahrung sind die Ziele der Österreichischen Naturschutzjugend. In diesem Lehrgang vermittelt ein Referent*innen- Team sein Fachwissen und seine Praxiserfahrung in einem abwechslungsreichen Rahmen. Neben vielen Exkursionen und Vorträgen, Pädagogik, Naturvermittlung, Fach- und Artenkenntnis stehen rechtliche

Grundlagen, Gruppendynamik, Gender, Medienarbeit und Projektmanagement auf dem Programm. Unsere önj-Selbstversorgerhäuser in den schönsten Naturräumen Österreichs sind wohl die besten Orte für fünf spannende Module!

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer*innen aus NÖ!
(<https://www.naturschutzjugend.at/jugendleiterausbildung/>)



Knobeln

© M. Angerer

Regionalgruppe Mistelbach

Blick-„Fänge“ auf der Blumenwiese

Insektenfotografie auf den Zayawiesen in Mistelbach

Am 18. Juni 2021 traf sich eine Gruppe Naturinteressierter, um mit ihren Fotoapparaten die kleinen und kleinsten Bewohner der zurzeit blütenreichen Naturdenkmal-Zayawiesen aufzuspüren und fotografisch festzuhalten. Unter der Begleitung von Mag. Gabriele Resch erhielten die Teilnehmer*innen Informationen darüber, mit welchen Kameras und Einstellungen man bei der Makrofotografie die besten Ergebnisse erzielt. Fragen zur Artbestimmung und Bildbearbeitung wurden vor Ort ebenso besprochen wie praktische Tipps zum Aufspüren der kleinen Krabber und Flatterer. Es stand ausreichend Zeit zur Verfügung, um eigene Erfahrungen zu machen und diese mit der Gruppe zu teilen. Obwohl die Zahl der Insekten überall rückläufig ist und auch die Diversität abnimmt, konnten viele aufmerksame Augen letztendlich durchaus interessante Beobachtungen machen.

Die Gabel-Azurjungfer (*Coenagrion scitulum*) ist hauptsächlich im Mittelmeergebiet verbreitet. Infolge der Klimaerwärmung zeigt die Art Ausbreitungstendenzen nach Norden. Den Hobbyfotograf*innen entging diese hübsche Kleinlibellenart nicht. Auf den gewässernahen Wiesen jagten auch Federlibellen (*Platycnemis pennipes*) und Hufeisenlibellen (*Coenagrion puella*) sowie die zu den Großlibellen zählende Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*) und der Plattbauch (*Libellula depressa*).

Auf den zahlreichen Blüten entdeckten die Hobby-

forscher*innen Käfer und Wanzen sowie Schmetterlinge wie das Kleine Wiesenvögelchen (*Coenonympha pamphilus*), das Große Ochsenauge (*Maniola jurtina*) und den rostgelben Magerwiesen-Zwergspanner (*Idaea serpentata*). Eine Raupe der Grasglucke (*Euthrix potatoria*) war auf dem Weg zu einem geeigneten Verpuppungsort. Die Raupen dieser Schmetterlingsart ernähren sich von verschiedenen Süßgräsern und nehmen regelmäßig Wassertropfen auf, weswegen die Glucken auch Trinkerinnen genannt werden.

Von den Käfern sollen stellvertretend der häufig anzutreffende Trauer-Rosenkäfer (*Oxythyrea funesta*) und der Ameisen-Sackkäfer (*Clytra laeviuscula*) genannt werden. Bei



Paarungsrade der Hufeisen-Azurjungfer (*Coenagrion puella*)

© G. Resch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes \(fr. Naturschutz bunt\)](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [2021_3](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Ab in die Natur! 14](#)